

für eine Brauerei oder für eine bloße Bier-
schenke angesehen wurde.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Der Staatssekretär des Auswärtigen von Ribbentrop-Wächter ist am 31. Dez. früh 7 Uhr 50 Min. bei seiner Schwester, Frau von Gemmingen-Gutenberg in Stuttgart, gestorben. Der Tod des Staatssekretärs, der seit Juli 1910 die auswärtige Politik Deutschlands leitete, ist eine große Ueberraschung. Alfred v. Ribbentrop-Wächter ist am 10. Juli 1852 in Stuttgart geboren. Er machte als Einjährig-Freiwilliger den Krieg gegen Frankreich mit und trat 1897 in den Dienst des Auswärtigen Amtes. 1881 bis 1884 war er Botschaftssekretär in Petersburg, 1884 bis 86 in Paris, bis 1888 Botschafter in Konstantinopel und wurde dann zum Vortragenden Rat im Auswärtigen Amt ernannt. 1894 ging er als Gesandter nach Hamburg, 1895 in gleicher Eigenschaft nach Kopenhagen und 1900 nach Bukarest, welchen Posten er bis zum 29. Juni 1910 bekleidet hat.

Wohl selten wurden einem Staatsmanne so warme und ehrende Nachrufe in der Presse sämtlicher Staaten gewidmet, als dem verstorbenen Staatssekretär. Beinahe einmütig hebt die deutsche Presse die Verdienste hervor, die er sich mit der wirksamen Vertretung des Reiches in der äußeren Politik und in letzter Zeit um die Erhaltung des Friedens erworb. Seine bedeutendsten Leistungen waren die Schlichtung der Marokkoangelegenheit mit Frankreich und die Erwerbung in Afrika, die der deutschen Kolonie Kamerun eine bedeutende Vergrößerung brachte. In den Nachrufen der Wiener Presse wird besonders die Treue des Verstorbenen zu Oesterreich-Ungarn in den kritischen Zeiten und die Tatsache, daß von

Ribbentrop-Wächter stets ein eifriger Vertreter des Dreibündgebändens war, hervorgehoben. Auch die Pariser, Londoner und Petersburger Blätter rühmen die bedeutenden Fähigkeiten des Verstorbenen, dessen Tod gerade im jetzigen Augenblicke für den Weltfrieden allgemein bedauert wird. Die italienischen Blätter gollen v. Ribbentrop-Wächter speziell als aufrichtigen Verteidiger des Friedens und den Bemühungen um die Erneuerung des Dreibundes vollste Anerkennung. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt.

Mit dem im Alter von 80 Jahren am Samstag verstorbenen früheren Chef des Generalstabes, Grafen Schlieffen, hat das deutsche Heer eine Persönlichkeit verloren, deren ungewöhnlicher Kraft sie außerordentlich viel zu danken hat. Graf Schlieffen ist der lebhafteste Propagandist jener Theorie gewesen, die den Kampf der Millionenarmeen bezweckt. Er hat diese Ideen in vielen Artikeln vertreten und sie so populär zu machen gewußt, daß sie heute für alle Kriegstheoretischen Erörterungen das Fundament geworden sind. Graf Schlieffen war ein Schriftsteller von durchaus persönlichem Stil, der durch seinen feinen Humor seine besondere Färbung erhielt.

Friedenskonferenz. London, 7. Jan. Die Friedenskonferenz, in der die türkischen Delegierten ihre neuen Vorschläge unterbreiteten, währte von 4—5 Uhr nachmittags. Reschid Pascha erklärte namens der türkischen Delegierten, daß 1. die Türkei bereit sei, einige weitere Territorien nördlich von Adrianopel, jedoch mit Ausschluß dieses, abzutreten; 2. daß die Türkei bereit sei, ihre Rechte auf Kreta aufzugeben unter der Bedingung, daß keine Abtretung einer weiteren Insel verlangt werde. Hierauf verließen die Delegierten den Sitzungssaal. Die verbündeten Balkandelegierten setzten ihre Beratungen fort und faß-

ten den Beschluß, zu erklären, daß die neuen türkischen Vorschläge den aufgestellten Forderungen nicht entsprechen. Dieselben seien nicht dazu angetan, ein Einverständnis herbeizuführen, weshalb sie gezwungen seien, die Sitzung zu suspendieren. Nach der Rückkehr der Türken verlas der Vorsitzende die Suspendierung, wogegen die türkischen Delegierten lebhaft protestierten. Nach Schluß der Sitzung blieben die Delegierten noch zu einer Aussprache allgemeiner Natur beisammen, wobei den Türken erklärt wurde, daß die Verbündeten keinen Bruch herbeiführen wollen, daß sie aber, da sie keine befriedigende Antwort erhielten, gezwungen waren, die Sitzung für solange zu suspendieren, bis sie eine solche erhalten. Die türkischen Delegierten verließen ziemlich erregt das Palais. Man gibt sich der Hoffnung hin, daß die Vertagung bis nach den griechischen Weihnachten andauern werde. Bis dahin habe die Türkei Zeit, annehmbare Vorschläge vorzubereiten. Bis Donnerstag oder Freitag, an welchen Tagen die Verhandlungen fortgesetzt werden, dauern die privaten Besprechungen weiter.

Neuigkeiten aus allen Ländern.

Oesterreich. Feldkirch. Markt am letzten Dienstag. Besuch: mittelmäßig. Erdäpfel per Kilo 9 h bis 11 h, Butter per Kilo K 3.— bis 3.40 K, Sauerkäse per Kilo 95 h bis K 1.20 Magerkäse per Kilo 90 h bis K 1.40, Fischen per Kilo 30 h bis 32 h, Salat per Kopf — h bis — h Kraut per Kopf — h bis — h, Kraut per 50 Kilo — K bis K.—, 4 Stück Eier 48 h bis — h.
Schweinemarkt. Auftrieb: 215 Stück. Handel: lebhaft. 1 Paar Spanferkel K 36 bis 45 K, Treiber oder Frischlinge per Stück K 40 bis 65 K.

WEM SUNLIGHT
hilft, dem macht
das Waschen Freude.
Sunlight
Seife

zum Waschen von feinen Leinen und farbigen Stoffen ist einfach unübertroffen.



Versucht Sunlight Seife nach unserer Gebrauchsanweisung.
SIE SCHONT GEWEBE UND FARBEN
LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III.

Jede Hausfrau,

die guten Kaffee zu bereiten wünscht, verwendet mit Vorliebe den „echten: Franck: mit der Kaffeemühle“, der seit langen Jahren nach dem Grundsatz größter Sorgfalt erzeugt wird.

Schöne, junge Treiber
hat zu verkaufen
Anton Adhart, Nr. 128, Schaau.



Mütter!
So — gedeihen Eure Lieblinge mit
KAISER'S Kindermehl
das Beste!
1/2 Ko. Dose Kr. 1.80, 1/4 Ko. Dose Kr. 1.—
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Radfahrerklub „Edelweiß“ Baduz.

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 2. Jänner d. J. beschlossen, zum Zwecke einer Statutenänderung eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen.
Dieselbe findet am 12. Jänner 1913, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus z. „Au“ in Baduz statt. Nichterscheinen wird statutengemäß geahndet.
Die Vereinsleitung.

Prima TÜRKENMEHL

zum Backen, ist auch stets billigst zu haben, bei
Jakob Falk, Schaau.

Zu verkaufen:
Ein Stück Weide und Ackerland in der untern Au und ein Niedertal auf der hintern Länge mit 1343 Akker.
Franz Josef Witt, Baduz.

Ein schönes Kuhkalb,
4 Wochen alt, hat zu verkaufen
Gebhard Adle, Nr. 21, Baduz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der langwierigen, schmerzhaften Krankheit, dem Hingehen und ehrenvollen Geleite zur letzten Ruhestätte unseres innigst geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Onkels, des Herrn



Franz Martin Risch,
Schreinermeister

sprechen wir allen Nachbarn, Verwandten und Bekannten, besonders den Herren Lehrern, Schulschwestern und dem Ib. Kirchenchor und allen von Nah und Fern, welche uns dieser Tage ihr Beileid schriftlich bekundigten, unsern tiefgefühlten Dank aus mit der Bitte, des teuren Dahingegangenen im Gebete auch fernerhin zu gedenken.
Erscheinen, den 6. Jänner 1913.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein Fingerzeig für Kranke

jeder Art. Selbst in veraltetsten, hartnäckigsten und verzweifeltsten Fällen, wo andere Heilweisen versagten und die Kranken hoffnungslos waren, habe ich mit meinem neuen erprobten Heilverfahren nachweisbar glänzende Erfolge erreicht. Zeugnisse Geheilter stehen zur Verfügung. Alles Nähere zu erfahren in meinen tagl. Sprechstunden unentgeltlich. Briefl. Anfragen 50 Heller-Marke.
J. Dertle, Naturarzt, z. Frohheim, 1
Wienachten/Workshaus I, Schweiz.

Geschäfts-Couvert
mit und ohne Firmadruck empfiehlt
J. Ruhn, Buchdruckerei, Buchs.

Telegraphischer Kursbericht von Wien
vom 4. Januar 1913.
20-Frankenstück = Kr. 19.13 Heller
100 Reichsmark = „ 117.77 1/2.